

Infopoint 3: Masterplan Fussverkehr - Umfeldqualität Stefan Manser und Mathias Haltner



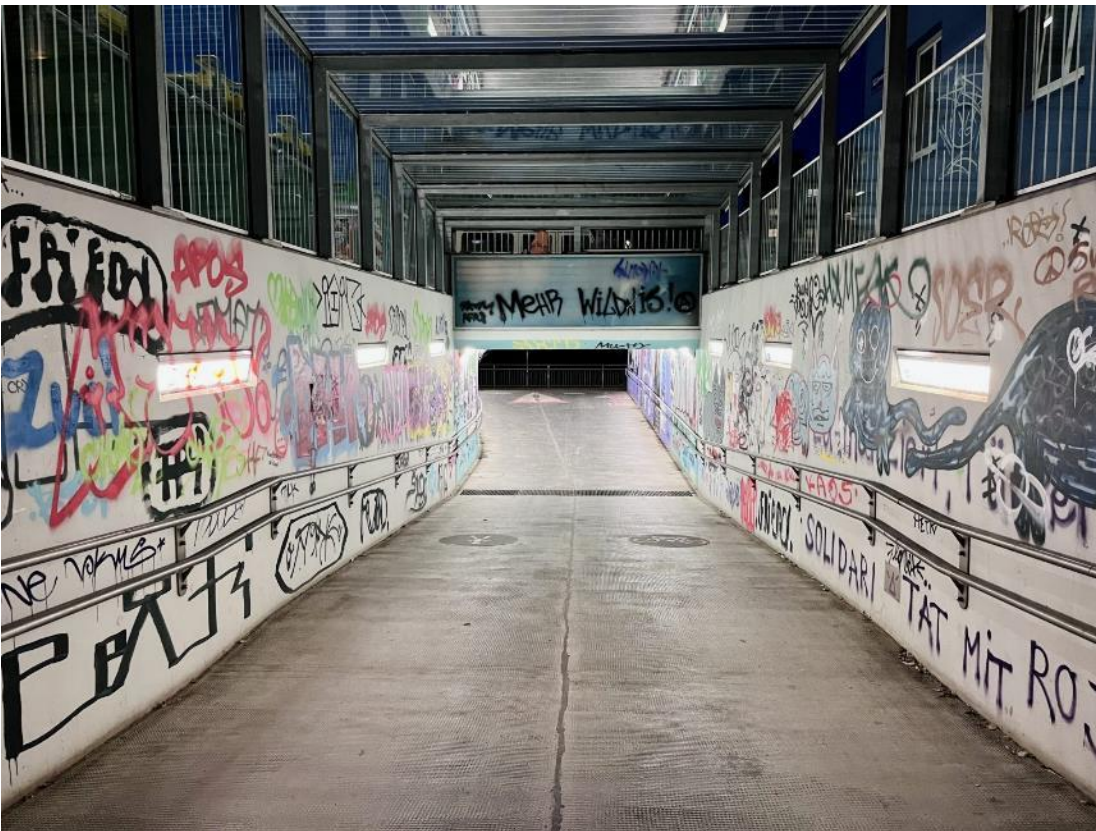
Inhalte

- **1) Was versteht man unter Umfeldqualität?**
→ Es reicht nicht, an den richtigen Orten genügend Platz für Fussverkehr zu schaffen. Der Geh-Raum und sein Umfeld müssen auch angenehm, sicher, interessant und einprägsam sein.
- **2) Gute Beispiele aus Bern und von anderswo.**
- **3) Was trägt der Masterplan Fussverkehr bei?**

a) Die grundlegendsten Bedürfnisse des Menschen sind körperlich.



b) Sicherheitsbedürfnisse: Bei Angst oder Stress meiden wir Wege.



c) Wehe, wenn
Langeweile
aufkommt...

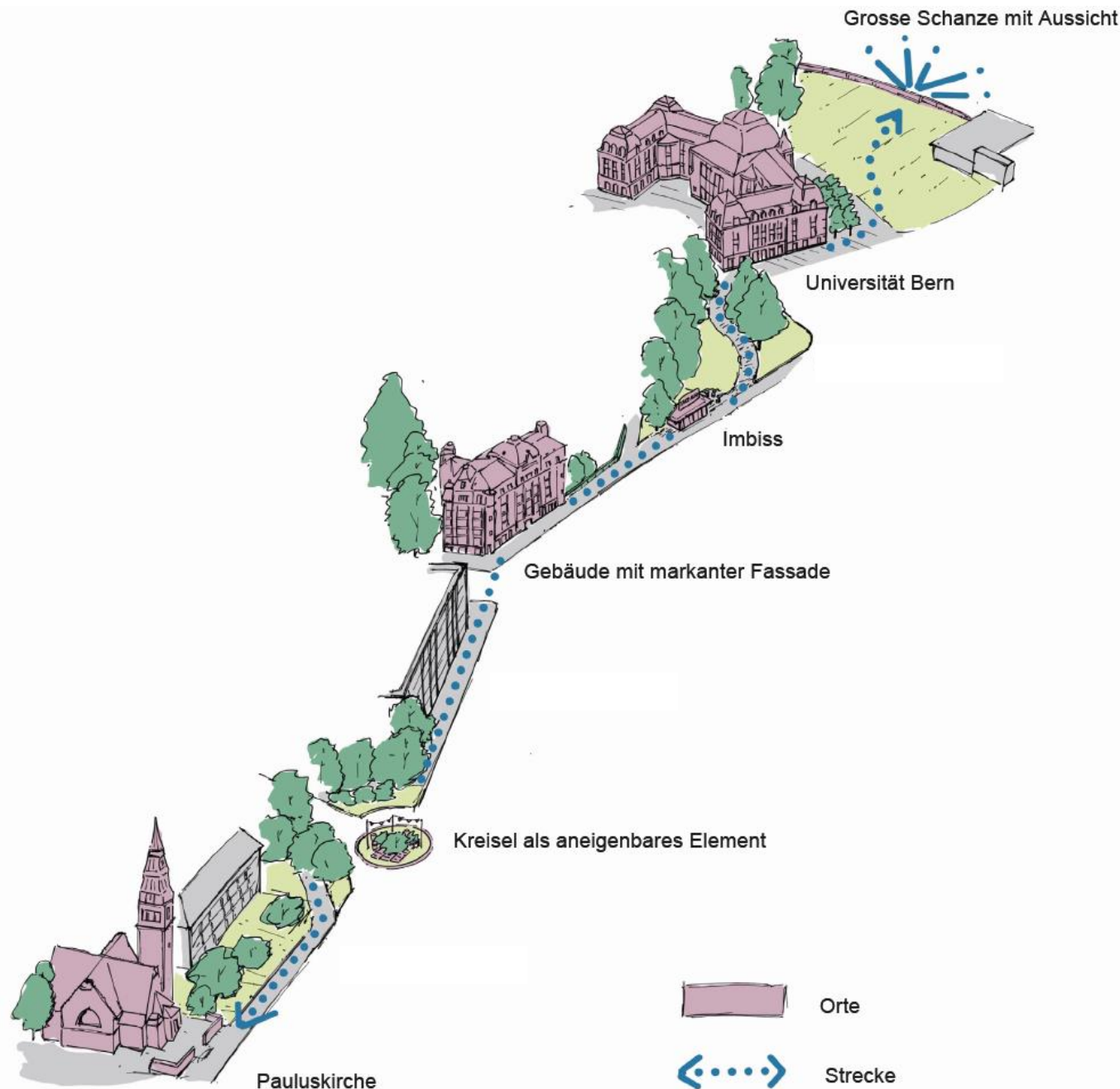
Die
«4s-Regel»

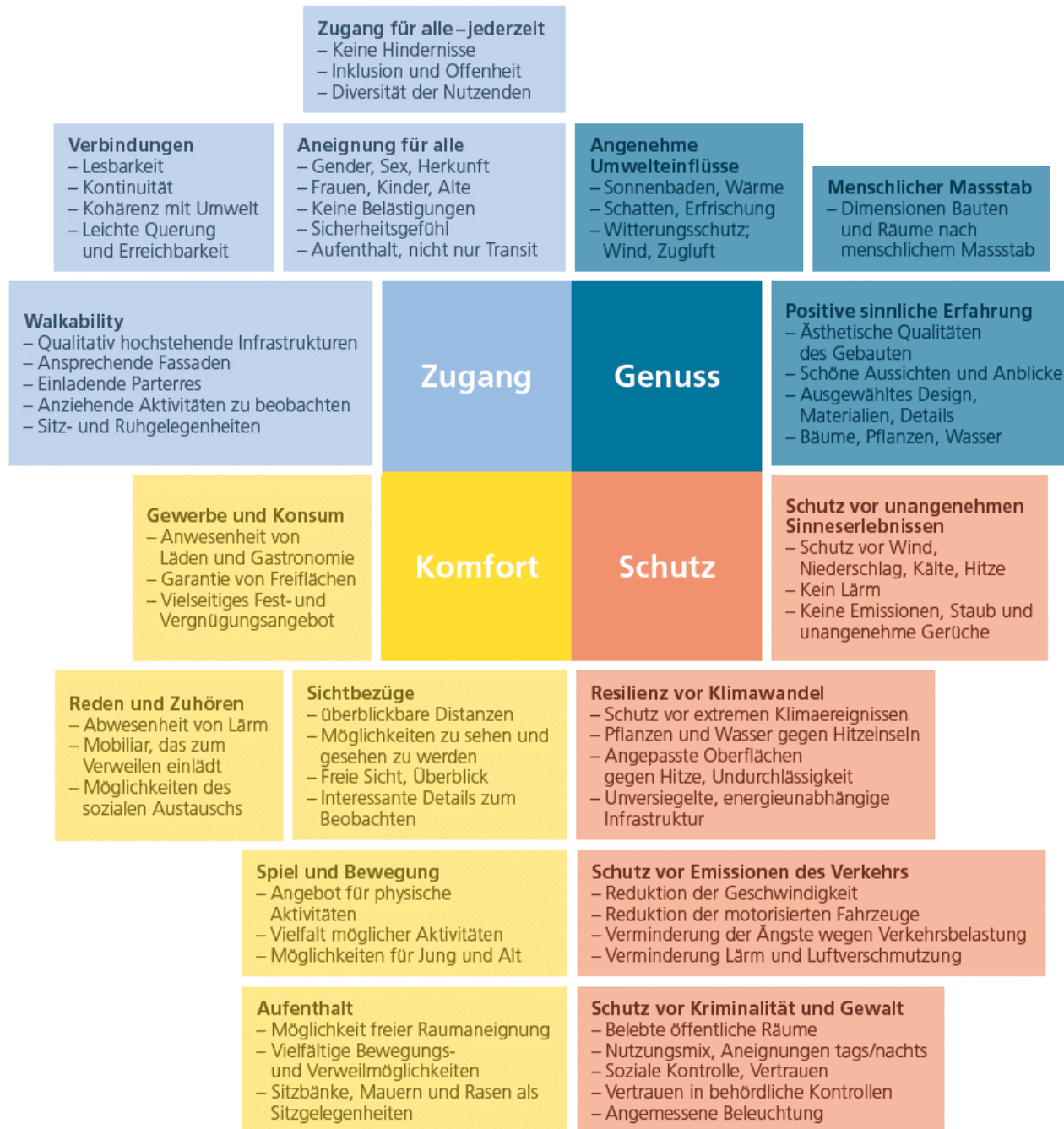




Stadt Bern

d) Der Mensch will sich orientieren und benötigt dafür einprägsame Elemente.





Qualitätsmerkmale des öffentlichen Raumes gemäss dem Handbuch Fussverkehr und öffentlicher Raum vom ASTRA & Fussverkehr Schweiz (2021)



Netzplanung
Dimensionierung
Verkehrssicherheit
Umfeldqualität

Gute Beispiele aus Bern und von anderswo.



Stadt Bern

Menschlicher Massstab in Perfektion: Die Berner Altstadt





Lärm ist ein schlimmer Stressor.

Akustische Ruhe ist eine Voraussetzung für körperliches und psychisches Wohlbefinden.

Bundesgasse:
Je niedriger der Lärmpegel, desto
eher können Gespräche
im öffentlichen Raum stattfinden.







Baumbestandene Strassenräume wie die Papiermühlestrasse sind typisch Bern und beweisen:

Schon zu Zeiten der Fuhrwerke wurde auf das Mikroklima geachtet.



Stadt Bern





Entsiegelte Fläche am Viktoriaplatz





Entsiegelte Fläche am Breitenrainplatz

Entsiegelte Fläche bei der
S-Bahnstation Tiefenau:
Manchmal ist grün rot.





Zürich / Optingenstrasse: Rückbau von
Fahrbahnen zur Hitzeminderung





«Microforest» in
Wankdorf-City (Rosalia-
Wenger-Platz)

Wurde Anfang 2023
nachträglich als
Projektoptimierung.

Tellplatz:
Aneignbarkeit und
Anregung zu Spiel und
Bewegung.





Stadt Bern



Aufenthalt am Loryplatz:
schöner dank Sitzbänken,
Tischen und Stühlen;
reichhaltiger dank Buvette.





Stadt Bern



Neufeldstrasse:
Sitzbänke in einem
Grünstreifen.



Was trägt der Masterplan Fussverkehr bei?

- Umfeldqualität als Anspruch schwingt im STEK und in den stadteigenen Normalien (Bern Baut) mit. Der Masterplan Fussverkehr konkretisiert, «standardisiert» diese Ansprüche.
- Der Masterplan erhebt die Ansprüche auf das gleiche Niveau wie z.B. die Ansprüche des Veloverkehrs (Masterplan Veloinfrastrukturen). Sie erhalten dadurch in den alltäglichen Interessenabwägungen in Planungen mehr Gewicht.
- Für die Sicherstellung einer hohen Umfeldqualität ist sicher das im Masterplan festgehaltene Commitment zur konzeptionellen Berücksichtigung des Themas am wichtigsten.
- Die Standardisierung der Gestaltung von öffentlichen Räumen ist schwierig und auch nicht sinnvoll.

Der Masterplan postuliert eine Typisierung von Räumen. Für Räume mit ähnlicher Funktionalität (bezogen auf den Fussverkehr) und ähnlicher Typologie schlägt er Gestaltungselemente vor, welche im konkreten Fall zu prüfen sind.